

GUTACHTEN

**Zertifizierung des Weiterbildungsangebots  
Musikermedizin (CAS),  
Freiburger Institut für Musikermedizin**

ZERTIFIZIERT VON 07/2023 - 07/2031  
12. Juli 2023

---

## IMPRESSUM

**evalag** (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)  
Stiftung des öffentlichen Rechts  
c/o WorkRepublic  
Am Kaiserring 10-16  
68161 Mannheim  
[www.evalag.de](http://www.evalag.de)

## **Gliederung**

I.	Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens.....	4
II.	Kurzprofil der zu begutachtenden Einrichtung und des Weiterbildungsprogramms.....	5
III.	Bewertung der Kriterien.....	7
1.	Profil des Weiterbildungsangebotes.....	7
2.	Curriculum.....	8
3.	Prüfungen.....	10
4.	Organisation der Weiterbildung.....	11
5.	Ressourcen.....	12
6.	Qualitätssicherung.....	15
IV.	Schlussfolgerungen der Gutachter:innengruppe.....	17
V.	Stellungnahme der Einrichtung.....	19
VI.	Überprüfung der Kriterien.....	20
VII.	Entscheidung der Zertifizierungskommission.....	21

## I. Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens

Im Rahmen des Gesamtprojekts Hochschulweiterbildung@BW ist das Projektteam von evalag die zentrale Anlaufstelle für die Begleitung der Qualitätsentwicklung sowie für die Schaffung eines neuen Qualitätssiegels für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung an staatlichen Hochschulen und Akademien in Baden-Württemberg.

Im Aufgabenfeld der Qualitätssicherung ist evalag für die Konzeption und die Durchführung der Zertifizierungsverfahren im Rahmen des neuen Qualitätssiegels zuständig.

Dafür wurde eine eigene Kommission (Zertifizierungskommission) als weiteres Gremium der Stiftung eingerichtet.

Zur Durchführung der Zertifizierungsverfahren wurden vier Verfahrenstypen entwickelt, die ebenfalls vom Stiftungsrat in seiner Sitzung am 23. Februar 2023 verabschiedet wurden. Auf der Website von evalag wurden diese für alle Interessierten öffentlich zugänglich gemacht: [evalag - Evaluationsagentur Baden-Württemberg: Q-Siegel](#).

Vorliegendes Verfahren basiert auf dem Leitfaden<sup>1</sup> für die Zertifizierung von Weiterbildungsangeboten im Rahmen des Projekts Hochschulweiterbildung@BW.

evalag wurde im Mai 2023 mit der Durchführung eines Begutachtungsverfahrens zur Zertifizierung des Weiterbildungsangebots Certificate of Advanced Studies Musikermedizin des Freiburger Instituts für Musikermedizin (Konzept) beauftragt.

Die Begutachtung berücksichtigt die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung (DGWF) und des Netzwerks Fortbildung Baden-Württemberg. Die Kriterien berücksichtigen darüber hinaus die internationalen Standards gemäß ESG (European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area, Part 1) und orientieren sich an den Empfehlungen für die Qualitätsentwicklung in der universitären Weiterbildung von Swissuni (02.10.2009). Die Kriterien beachten darüber hinaus Artikel 2 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages und die Musterrechtsverordnung nach Artikel 4 Absatz 1 und 2 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages sowie die landesspezifischen Rechtsverordnungen.

Die wesentlichen Schritte des Verfahrens waren durch folgende Meilensteine gekennzeichnet:

- Selbstbericht, eingereicht am 5. Juni 2023,
- Prüfung der Unterlagen durch die Gutachtenden und Rückmeldung zur Bewertung anhand eines strukturieren Bewertungsbogens;
- Erstellen eines Gutachter:innenberichts;
- Entscheidung über die Zertifizierung durch die Zertifizierungskommission von evalag am 12. Juli 2023.

Am Verfahren der Zertifizierung waren Prof. Dr. Eckart Altenmüller, Hochschule für Musik und Theater Hannover als Vertretung der Wissenschaft, Prof. Dr. Matthias Echternach, Facharzt für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (Phoniatrie und Pädaudiologie) am LMU Klinikum als Vertreter der Berufspraxis und Dr. Barbara Mürbe, FÄ für HNO-Heilkunde, Manuelle Medizin, Naturheilverfahren als Vertreterin der Teilnehmenden beteiligt.

---

<sup>1</sup> Leitfaden für die Zertifizierung von Weiterbildungsangeboten:

[https://www.evalag.de/fileadmin/dateien/pdf/zert/evalag\\_leitfaden\\_qsiegel\\_programm\\_230223.pdf](https://www.evalag.de/fileadmin/dateien/pdf/zert/evalag_leitfaden_qsiegel_programm_230223.pdf)

(Letzter Zugriff: 22.06.2023).

Das Verfahren wurden von Miriam Chebbah und Dr. Aletta Hinsken von evalag begleitet und unterstützt.

Im Folgenden wird der Ablauf des Verfahrens, orientiert an den wesentlichen Schritten innerhalb der Hauptphasen, dokumentiert.

#### 1. Selbstbericht

Auf der Grundlage eines von evalag erarbeiteten Frageleitfadens hat die das Institut einen Selbstbericht erstellt und fristgerecht bei der evalag-Geschäftsstelle eingereicht.

#### 2. Rückmeldung der Gutachter:innengruppe

Der eingereichte Selbstbericht wurde von den Gutachter:innen hinsichtlich Plausibilität und Qualität der Kriterienerfüllung geprüft. Der eingereichte Kurzbericht samt Unterlagen wurde von den Gutachter:innen geprüft. Die Gutachter:innen haben anhand eines von evalag erstellten kriteriengeleiteten Bewertungsbogen ihre Beurteilung eingereicht. Jegliche Rückmeldungen der Gutachter:innen dienten als Grundlage für das abschließende Gutachten.

#### 3. Begehung

Auf die Begehung wurde von der Gutachter:innengruppe einvernehmlich verzichtet, da es sich um eine Konzeptbegutachtung handelt. Die Begutachtung erfolgte daher auf Aktenbasis.

#### 4. Abschluss und Entscheidungsfindung

Im Anschluss an den Begehungsbericht wurde ein vorläufiger Gutachter:innenbericht zu den Ergebnissen der Zertifizierung erstellt. Grundlage des Berichts waren alle bis dahin vorgelegten Dokumente. Der Gutachter:innenbericht wurde der Zertifizierungskommission von evalag am 12. Juli 2023 zur Entscheidung vorgelegt.

## **II. Kurzprofil der zu begutachtenden Einrichtung und des Weiterbildungsprogramms**

Das Freiburger Institut für Musikermedizin (FIM) ist eine gemeinsame Einrichtung der Hochschule für Musik und der Albert-Ludwigs-Universität (vertreten durch die Medizinische Fakultät). Eine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Freiburg stellt die Krankenversorgung sicher. Das FIM wurde im Herbst 2005 mit Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg neu gegründet. Ebenso ist unter dem Dach der beteiligten Hochschulen auch das Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM) verortet. Musikbezogene Forschung und Lehre beider Institutionen werden hier in Theorie und Praxis miteinander verbunden.

Das Leitbild des FIM umfasst die Verbindung von "Tugend und Kunst".<sup>2</sup> Besonders die Behandlung von Musizierenden – Sänger:innen und Instrumentalist:innen im Profi- wie auch im Amateurbereich – gehört zu den zentralen Aufgaben des therapeutischen Teams. Dem Leitbild folgend steht dabei die respektvolle und ganzheitliche Wahrnehmung der Patient:innen mit ihren individuellen gesundheitlichen Problemen im Vordergrund. Musikermedizinische Behandlungsansätze sind vor allem in den Bereichen Stimme, Hören, Bewegung und Psyche. Die Anwendung und qualitative Weiterentwicklung der Ansätze sind ebenfalls Teil des Qualitätsprozesses.

---

<sup>2</sup> Leitbild der FIM: <https://fim.mh-freiburg.de/das-institut/> (Letzter Zugriff am 21.06.2023).

Die grundlegenden Aufgaben des Instituts erstrecken sich auf die Kompetenzbereiche Patient:innenversorgung, Forschung, Lehre, Lehrer:innengesundheit und Weiterbildung sowie auf den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in den gesellschaftlichen Diskurs. Ziel des FIM ist es, Verantwortung für die Musikkultur mitzutragen und gesellschaftliche Impulse partizipativ zu gestalten. Die Institutsleitung liegt in Doppelspitze bei Prof. Dr. med. Dr. phil. Claudia Spahn und Prof. Dr. med. Bernhard Richter.

Die Patient:innenversorgung ist in der musikermedizinischen Ambulanz am Universitätsklinikum Freiburg untergebracht. Die Ambulanz ist Anlaufstelle für professionelle Sänger:innen und Instrumentalist:innen, für Freizeitmusiker:innen in Chören und im Instrumentalbereich sowie für Angehörige in stimmintensiven Berufen aller Altersgruppen. Des Weiteren bietet das FIM auch Lehrkräften spezifische Behandlungen bei gesundheitlichen Fragen an, insbesondere bei Stimmproblemen. Die Ambulanz ist prinzipiell für alle Patient:innen erreichbar.

Die Forschungstätigkeiten des FIM erstrecken sich auf physiologische und psychologische Grundlagen des Singens und instrumentalen Musizierens, auf die Anwendung präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen bei Musiker:innen sowie auf gesundheitsfördernde Wirkungen des Musizierens.

Die Lehre ist curricular als Fach Musikphysiologie & Musikermedizin sowohl an der Hochschule für Musik Freiburg für Musikstudierende als auch an der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg für Medizinstudierende integriert. Die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen für eine erfolgreiche und gesunde Entwicklung zu professionellen Musiker:innen ist an der Hochschule für Musik zentral. Musikphysiologie kann im Bachelor Musik im Nebenfach (Minor) und bundesweit erstmals ab dem Wintersemester 2023/24 im Master Musik im Hauptfach studiert werden. Die Promotion (Dr. phil., PhD) sowie die Habilitation sind möglich. Äquivalent dazu ist die Lehre an der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg mit dem Fach Musikermedizin im vorklinischen und klinischen Studienabschnitt vertreten. Es besteht die Möglichkeit der medizinischen Promotion (Dr. med., Dr. sc. hum.) sowie der Habilitation.

Seit 2011 engagiert sich das FIM im Bereich der Lehrer:innengesundheit. Mit Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg entwickelt das FIM unter dem Label LEHGU evidenzbasierte Konzepte für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften in Baden-Württemberg.

Ein zentrales Anliegen des FIM ist es, den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu gesundem Musizieren und der gesundheitsfördernden Wirkung von Musik – unter der Überschrift Gesund mit Musik – in partizipativer Weise zu gestalten. Zahlreiche Angebote unter dem Label „musizieren & gesundheit“ – einschließlich Vorträgen und Workshops im Bereich der Amateurmusik – finden regelmäßig statt.

### III. Bewertung der Kriterien

Im Folgenden werden die Beurteilungen der Gutachter:innen bezüglich der einzelnen Kriterien erläutert. Das Ziel ist, ein möglichst vollständiges Bild der Struktur und Prozesse des Weiterbildungsangebots unter Berücksichtigung der offenen Fragen und Anmerkungen der Gutachter:innen zu liefern.

#### 1. Profil des Weiterbildungsangebotes

*Das Weiterbildungsangebot hat klar formulierte Qualifikationsziele, die den nationalen und internationalen Standards entsprechen. Die Qualifikationsziele des Weiterbildungsangebots berücksichtigen die Arbeitsmarktperspektive sowie die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe und werden transparent kommuniziert. Aus den veröffentlichten Informationen zum Weiterbildungsangebot geht eindeutig hervor, auf welcher Niveaustufe (DQR) das Angebot einzuordnen ist, ob das Weiterbildungsangebot mit einem wissenschaftlichen Grad, einem Zertifikat oder einer Bescheinigung abschließt und inwiefern dies ggf. als Studienleistung an einer Hochschule (mit der ggf. ein Kooperationsvertrag besteht) anerkannt werden kann.*

Mit der berufsbegleitenden Weiterbildung Musikermedizin sollen Ärzt:innen und Therapeut:innen Verständnis und Einsatz präventiver wie therapeutischer Maßnahmen zu Gesunderhaltung und Behandlung von Musiker:innen erlernen. Die Weiterbildung richtet sich an berufstätige Personen in ambulanter wie stationärer Versorgung und an Angehörige therapeutischer Berufsgruppen mit psychotherapeutischer Approbation.

Laut Selbstbericht ist der Zertifizierungslehrgang auf Kompetenzstufe 7 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) einzuordnen. Das Certificate of Advanced Studies (CAS) „Musikermedizin“ entspricht somit dem Transparenzraster der wissenschaftlichen Weiterbildung der DGWF, an dem sich die Universität Freiburg bei der Entwicklung ihrer Weiterbildungsangebote konsequent orientiert.<sup>3</sup>

Das Curriculum des CAS Musikermedizin ist darauf ausgerichtet, akademischen Anforderungen zu genügen und zugleich eine hohe Berufsrelevanz zu bieten. Zentrales Anliegen des Angebotes ist daher die wissenschaftliche Weiterbildung von Ärzt:innen und Therapeut:innen in ihrem eigenständigen therapeutischen Handeln und das Angebot stellt dafür die diagnostische und therapeutische Perspektive sowie die Sekundärprävention in den Mittelpunkt.

Das FIM versteht sich als Kompetenzzentrum für Musikphysiologie & Musikermedizin im Bereich Forschung, Lehre und Behandlung. Damit ist es sein Anliegen, den Wissensstand kontinuierlich zu erweitern und zu rezipieren. Die Reichweite des FIM soll laut Selbstbericht dazu führen, dass die Forschungsergebnisse einem breiten Kreis von praktizierenden Ärzt:innen und Therapeut:innen zur Verfügung gestellt und zugleich im Dialog mit den Fragestellungen der Praxis Forschungsfragen für die weitere Entwicklung des Fachgebiets generiert werden.

Bei der Landesärztekammer bzw. der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg soll beantragt werden, für ein Modul 28 Fortbildungspunkte und für die gesamte Weiterbildung 224 Fortbildungspunkte vergeben zu können. Mit dem CAS Musikermedizin wird laut Selbstbericht ein wissenschaftliches Angebot für die oben genannte Zielgruppe im Bereich Musikermedizin geschaffen, welches das bestehende Weiterbildungsangebot spezifiziert und eine Lücke schließt.

---

<sup>3</sup> Vgl. <https://www.wb.uni-freiburg.de/wb/baukasten/freiburger-baukasten> (Letzter Zugriff: 20.06.2023).

Mit dem Absolvieren der Abschlussprüfung erlangen die Teilnehmenden das Certificate of Advanced Studies. Das Führen einer Fachgebiets- und/oder Zusatzbezeichnung Musikermedizin ist nicht vorgesehen.

Es finden regelmäßig Treffen der zuständigen Lehrkräfte statt. Die zuständigen (nicht hochschulisch-professoralen) Lehrkräfte arbeiten eng mit den zuständigen Professor:innen des FIM zusammen. Hierbei werden die Lernziele und Kompetenzen der einzelnen Module des Curriculums im Zertifikatslehrgang aufeinander abgestimmt und den Teilnehmenden vermittelt oder auch didaktische oder organisatorische Rahmenbedingungen ausgearbeitet.

Die Module des Curriculums wurden zudem im Abgleich mit bestehenden Angeboten im weiteren Fachgebiet der Musikphysiologie & Musikermedizin dahingehend überprüft, dass grundsätzlich die Möglichkeit besteht, bereits erbrachte Leistungen im Rahmen des Zertifikatskurses anerkannt/angerechnet zu bekommen. Die wissenschaftliche Leitung entscheidet über die Anrechnung bzw. Anerkennung der Leistungen.

Für die Durchführung des Zertifikatslehrgang in den Räumlichkeiten der BDB-Musikakademie Staufen hat das FIM einen entsprechenden Kooperationsvertrag geschlossen.

Die ersten Teilnehmer:innen sind für März 2024 zu erwarten.

### **Bewertung:**

Die Gutachter:innen haben den Eindruck, dass aus der Strategie und den Zielen des Weiterbildungsangebots Qualitäts- und Qualifikationsziele abgeleitet und klar formuliert wurden. Das Niveau des Zertifikatslehrgangs Musikermedizin entspricht ihres Erachtens aufgrund der Deklaration als Kontaktstudium nach LHG §31, das inhaltlich und didaktisch von der wissenschaftlichen Leitung verantwortet wird und im FIM an der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg entwickelt wurde, der Niveaustufe 7 des DQRs (entsprechend der Stufe 2 [Master-Ebene] des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse).

Aufgrund der Kooperation von Universität und Hochschule, verankert in einem Institut, welches beiden Institutionen angehört, entsprechen die formulierten Ziele den nationalen und internationalen Standards. Diese strategischen und inhaltlichen Ziele werden in institutionalisierten Planungsgesprächen mit allen Interessensgruppen – Mitglieder der Hochschule, der Universität, den Mitarbeitenden des FIM, den einschlägigen Gesellschaften, den zuständigen Kammern (Landesärztekammer und Landespsychotherapeutenkammer) und (regionalen) Berufspraktiker:innen diskutiert und mit deren strategischen und inhaltlichen Zielen in Einklang gebracht. Die Ziele, die Voraussetzungen für die Erlangung des Certificate of Advanced Studies und die Arbeitsmarktrelevanz sind transparent und für die Öffentlichkeit zugänglich.

## **2. Curriculum**

*Im Weiterbildungsangebot wird ein akademisches Niveau gewährleistet, das zur Zielerreichung geeignet ist. Die Lehr-Lern-Settings sind umfassend an den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet.*

Dem Freiburger Institut für Musikermedizin obliegt die Durchführung des Zertifizierungslehrgangs und es zeichnet sich damit für die Qualität der zu vermittelnden Inhalte, des Lehrpersonals und der Unterrichtsformate verantwortlich. Die Weiterbildung wird im Blended-Learning-Format angeboten und ist laut Selbstbericht damit strukturell nach den Bedürfnissen der Zielgruppe ausgestaltet. Die



Präsenzphasen liegen am Freitagnachmittag und Samstag. In acht Modulen mit einem Gesamtworkload von 250 Stunden und zehn ECTS-Leistungspunkten werden Hauptthemen der Musikermedizin erarbeitet. Für die Weiterbildung ist ein Zeitraum von 20 Monaten vorgesehen. Dieser schließt sowohl die Präsenzseminare, das Online-Selbststudium wie auch die Hospitation mit ein. Insgesamt bedeutet dies einen mittleren kontinuierlichen Lernaufwand von durchschnittlich vier Semesterwochenstunden bzw. 3 Zeitstunden.

In den Online-Phasen bearbeiten die Teilnehmenden die über die Lernplattform ILIAS bereitgestellten Materialien bzw. Aufgaben, reflektieren diese und wenden die Inhalte anhand von Praxisanleitungen in ihrer Berufspraxis an. Das Online-Selbststudium dient ebenfalls dazu, die Inhalte der Präsenzseminare in Vor- und Nachbereitung zu vertiefen. Auch die Vorbereitung auf die Abschlusspräsentation stellt einen Anteil des Selbststudiums dar. Die Teilnehmenden erstellen als Prüfungsleistung ein Lernportfolio, in dem der eigene Kompetenzerwerb und der Praxistransfer dokumentiert und reflektiert wird.

Über die Lernplattform ILIAS bestehen (asynchrone) Austauschmöglichkeiten mit Teilnehmenden und Lehrenden.

Für die einzeln gebuchten Module werden separate Teilnahmebescheinigungen ausgestellt, sodass die Anrechnung von Fortbildungspunkten bei der Landesärztekammer bzw. bei der Landespsychotherapeutenkammer ermöglicht wird.

Das Lehrpersonal des Zertifizierungslehrgangs setzt sich aus Ärzt:innen und Therapeut:innen des Freiburger Instituts für Musikermedizin (FIM) und dessen Netzwerk zusammen. Zu einzelnen Themen können externe Fachexpert:innen hinzugezogen werden. Am FIM arbeiten vier Fachärzt:innen (Phoniatrie und Pädaudiologie, HNO, Allgemeinmedizin und Psychosomatische Medizin), zwei Ärzt:innen in Weiterbildung (Phoniatrie/ Psychosomatische Medizin), eine Physiotherapeutin (Körpermethoden) und eine Atem, Stimm- und Sprechtherapeutin. Alle Behandler:innen verfügen über jahrelange Berufserfahrung in Musikermedizin und/oder über eine professionelle musikalische Ausbildung.

Zum Niveau des Weiterbildungsangebots s. Kriterium 1. Profil des Weiterbildungsangebotes.

#### **Bewertung:**

Die Gutachter:innen sind der Ansicht, dass die an der Vorbereitung und Durchführung des CAS Musikermedizin beteiligte Weiterbildungseinrichtung durch verschiedene Qualitätssicherungsinstrumente und Unterstützungsleistung Lernende im Lernprozess gemäß ihrer Bedürfnisse unterstützt und Lehr-, Lern- und Prüfungs-Settings bereitstellt, die an den Lern- und Arbeitsbedürfnissen der Teilnehmenden ausgerichtet sind. Erkennbar sind institutionalisierte Unterstützungsstrukturen durch verschiedene Mitarbeitende in unterschiedlichen Zuständigkeits- und Verantwortungsfunktionen. Auch die Lehr-/Lernumgebung, die Gestaltung des Curriculums und die Betreuung wurde von den Gutachter:innen positiv hervorgehoben.

Durch die Einbettung der Inhalte des CAS Musikermedizin in die Curricula und Prozesse der Universität Freiburg ist das akademische Niveau des Weiterbildungsangebots gewährleistet.

### 3. Prüfungen

*Die Ausgestaltung des Prüfungssystems ist transparent, auf die Learning-Outcomes ausgerichtet und berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe. Modulbezogenheit und Kompetenzorientierung der Prüfungen werden, soweit relevant, umgesetzt. Das Weiterbildungsangebot sieht eine Abschlussprüfung vor.*

Für die Ausgestaltung der Weiterbildung wurde eine Studien- und Prüfungsordnung (als Teil des Modulhandbuchs) erlassen. Eine Rahmensatzung für das Kontaktstudium ist derzeit noch in Vorbereitung.

Die Module, die Art der Durchführung, die Leistungspunkte, die Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten und die Art der Prüfungen sind im Modulhandbuch ausgewiesen. Modulprüfungen werden in der Regel studienbegleitend in Verbindung mit inhaltlichem Bezug zu den Lehrveranstaltungen (begleitende Prüfungsleistungen) abgenommen. Alle Prüfungen sind modulbezogen und kompetenzorientiert (Constructive Alignment). Bei Nichtbestehen der Abschlussprüfung besteht die Möglichkeit zur Wiederholung mit individueller Terminvereinbarung.

Es ist eine Abschlussprüfung (mündliche Präsentationsprüfung plus Fragen/Diskussion) vorgesehen, mit der die Fähigkeit nachgewiesen werden soll, ein musikermedizinisches Fallbeispiel mit Relevanz zur persönlichen beruflichen Praxis selbst auszugestalten. Dabei soll die umfassende Betreuung des Musikerpatienten oder der Musikerpatientin von Erstkontakt über Anamnese, Diagnostik, Therapie, Nachsorge auf Basis der erlernten Weiterbildungsinhalte präsentiert werden. Die Abschlussprüfung ist institutsöffentlich.

In Bezug auf die Chancengleichheit und den Nachteilsausgleich weist das FIM darauf hin, dass die gleichen Bedingungen für Kontaktstudierende gelten wie Studierende mit Behinderungen, chronischen Krankheiten oder nicht nur vorübergehenden gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Es wird darauf hingewiesen, dass unter angemessenen Bedingungen Studienleistungen/Prüfungen chancengleich erbracht werden können. Dies wird an die Teilnehmenden kommuniziert und im Bedarfsfall gemeinsam nach Lösungen gesucht. Die Abteilung Bildungstransfer, Wissenschaftliche Weiterbildung sorgt dafür, dass eine entsprechende Evaluationsfrage in die Qualitätssicherung aufgenommen wird und stellt den Kontakt zu den zentralen Stellen bei Bedarf her.<sup>4</sup>

Das Weiterbildungsangebot ist zulassungsfrei, es werden alle Interessierten aufgenommen, die über die Zulassungsvoraussetzungen verfügen. Diese sind in der Studien- und Prüfungsordnung als Bestandteil des Modulhandbuchs definiert.

Für die grundsätzliche Organisation und Durchführung siehe die Darstellung u. a. unter Kriterium 1: Profil des Weiterbildungsangebotes.

#### **Bewertung:**

Die Gutachter:innen stellen fest, dass die Ausgestaltung des Prüfungssystems transparent ist. Alle Prüfungen sind modulbezogen und kompetenzorientiert und scheinen darüber hinaus nach den übergeordneten Lern- und Kompetenzziele ausgerichtet zu sein.

Die besonderen Bedürfnisse der Adressat:innengruppe werden nach Ansicht der Gutachter:innen durch die Organisation der Prüfungen außerhalb der regulären Arbeitszeiten berücksichtigt.

---

<sup>4</sup> <https://www.studium.uni-freiburg.de/de/beratung/studieren-mit-behinderung-oder-chronischer-erkrankung/nachteilsausgleich> (Letzter Zugriff: 22.06.2023)

#### 4. Organisation der Weiterbildung

*Die Zugangs- bzw. Zulassungsbedingungen sind definiert und transparent dargelegt, auch das Rechtsverhältnis zwischen den Teilnehmenden und der anbietenden Einrichtung des Weiterbildungsangebots ist geregelt.*

Die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen und Zulassungsbedingungen sind im Modulhandbuch definiert und veröffentlicht: Das CAS setzt die ärztliche oder psychotherapeutische Approbation voraus. Diese muss bei der Buchung nachgewiesen werden. Für eine erfolgreiche Anmeldung werden zudem der Lebenslauf der Teilnehmenden sowie eine kurze schriftliche Darstellung der Motivation für die musikermedizinische Weiterbildung benötigt.

Bei der Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses (Anbieter:innen und Teilnehmende) handelt es sich beim Vertragsverhältnis zwischen der Universität und den Teilnehmenden um einen privatrechtlichen (nicht öffentlich-rechtlichen) Vertrag. Es wird diskutiert, das Weiterbildungsangebot nach erfolgreicher Erstdurchführung gemäß Gebührensatzung für das Kontaktstudium der Universität Freiburg auszugestalten.

Das FIM wird im September 2023, über die Landesplattform Südwissen, die organisatorischen Rahmendaten des Weiterbildungsangebots (Termine, Format, Kosten, Orte etc.) veröffentlichen. Die Planbarkeit und Verlässlichkeit wird über die Landesplattform hergestellt. Ab diesem Zeitpunkt besteht die Möglichkeit zur Buchung. Die Koordination und Unterstützung beim Buchungsablauf ist Teil der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem FIM und der Abteilung Wissenschaftliche Weiterbildung. Es werden Teilnehmendenlisten und Unterschriftenlisten erstellt. Anmelde- und Zulassungsbestätigungen sowie Informationen über Prüfungsergebnisse werden laut FIM, auch im Falle notwendiger kurzfristiger Änderungen, per Mail bzw. ggf. auch telefonisch kommuniziert. Die Lehrenden erhalten relevante Informationen über die angemeldeten Teilnehmenden.

Im Hinblick auf die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zur Organisation, Beratung und Lernplattform ist die administrative Betreuung und Beratung der Teilnehmenden über eine Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem FIM und der Abteilung Bildungstransfer, Wissenschaftliche Weiterbildung geregelt. Die Koordinatorin steht als organisatorische Ansprechpartnerin zur Verfügung.

In einem Dienstleistungsvertrag werden Finanzfragen an der Schnittstelle zwischen Uniklinik, Verwaltung und Universitätsverwaltung geregelt. Die Abteilung Bildungstransfer ist für das Marketing, den Vertrieb und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Dies geschieht in Abstimmung mit der Nutzung der bestehenden fachlichen Netzwerke des FIM. Im FIM ist eine Ansprechperson insbesondere für inhaltliche Fragen und Weiterleitung an die Lehrenden sowie für die inhaltliche Begleitung auf der Lernplattform eingesetzt.

Die Abteilung E-Learning ist die zentrale Anlaufstelle der Universität Freiburg für Fragen zum Einsatz digitaler Medien in Lehre und Weiterbildung. Als Schnittstelle zwischen Technik und ihrer Anwendung unterstützt sie Lehrende und Kontaktstudierende bei der Nutzung digitaler Medien- und Bildungstechnologien in Weiterbildungsangeboten. Die Abteilung E-Learning stellt dem CAS Musikermedizin kostenpflichtig den Weiterbildungsmandanten der zentralen Lernplattform ILIAS zur Verfügung, der speziell an die Anforderungen im Weiterbildungsbereich angepasst ist. Teilnehmende erhalten nach der Zulassung eine Registrierung und können die Plattform dann betreten und nutzen. Es wird ein Kursraum angelegt, in den Lehrende digitale Lehr- und Lernmaterialien für die Teilnehmenden zur Verfügung stellen. ILIAS bietet vielfältige Werkzeuge, mit denen sich Lehrveranstaltungen mit E-Learning-Elementen anreichern lassen. Hierzu zählen Kommunikationswerkzeuge, wie z.B. das

Forum, Werkzeuge zur Unterstützung kooperativer Lernformen, z. B. Arbeitsgruppen und Wikis, E-Tests und Self-Assessments, Übungs- und Einreichungsaufgaben sowie interaktive Videos. Die digitalen Werkzeuge, die im Rahmen des CAS-Musikermedizin angeboten werden sollen, werden direkt im Kursraum zur Verfügung gestellt. Teilnehmende haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich eigenständig in virtuellen Lerngruppen zu organisieren.<sup>5</sup>

Für die Teilnehmenden und Lerngruppen stehen institutionsübergreifend spezifische Betreuungs- und Beratungsangebote, u. a. auch Fachberatungen durch das Lehrpersonal im Rahmen von festen Sprechzeiten oder nach Vereinbarung zur Verfügung; die Betreuung wird durch die Betreuungstätigkeit der Institutsleitung und weiterer Mitarbeiter:innen ergänzt.

Der direkte, praxisbezogene Austausch zwischen Teilnehmenden und Lehrenden stehe laut Selbstbericht in den Veranstaltungen immer im Vordergrund. Daher werde Transferarbeiten eine besondere Bedeutung, gerade auch im Hinblick auf das Erlangen berufsspezifischer Kompetenzen, beigemessen. Neben den Aspekten für das Berufsfeld, stehe aber auch der Erwerb spezifischer wissenschaftlicher/akademischer Kompetenzen im Feld der Musikermedizin im Fokus.

Das Zusammenspiel von Praxisorientierung und Wissenschaftlichkeit im Rahmen der akademischen Weiterbildung würde auch den Erwartungen der Teilnehmenden entsprechen.

#### **Bewertung:**

Die Zusammenarbeit und das Rechtsverhältnis zwischen den Institutionen sowie zwischen Institutionen und Teilnehmenden sind durch entsprechende (Kooperations-) Verträge verbindlich geregelt. Die Gutachter:innen konnten nachvollziehen, dass in der Einrichtung verlässliche Strukturen und Prozesse zur Zulassung, Organisation und Steuerung sowie zur Durchführung der Bildungsangebote etabliert sind. Die Entscheidungsprozesse erscheinen klar definiert, die Aufgaben- und Rollenteilung zwischen den verschiedenen Statusgruppen scheint plausibel. Die tägliche Praxis in der Abteilung wissenschaftliche Weiterbildung zeigt einen reibungslosen Ablauf der Funktionsweise der Prozesse.

Alle relevanten Informationen und Regelungen sind den Teilnehmenden öffentlich zugänglich. Darüber hinaus bestehen spezifische allgemeine und individuelle Informations- und Unterstützungsleistungen und Ansprechpersonen für die Interessent:innen, Bewerber:innen und Teilnehmende.

Die Einrichtung nutzt des Weiteren quantitative und qualitative teilnehmer:innenbezogene Daten zur Weiterentwicklung, Organisation und Steuerung der Angebote.

## **5. Ressourcen**

*Die personelle, finanzielle und sächliche Ausstattung gewährleistet eine erfolgreiche Koordination, Organisation und Durchführung der Weiterbildungsangebote.*

Die im FIM arbeitenden Ärzt:innen, Therapeut:innen, Pädagog:innen, Musiker:innen und Wissenschaftler:innen verbinden in ihrer Person meist mehrere Fachgebiete. Es gehört zum Konzept des FIM, dass die Professor:innen und ein Teil der Mitarbeitenden über eine professionelle musikalische Ausbildung verfügen und künstlerisch aktiv sind.

---

<sup>5</sup> Vgl. <https://uni-freiburg.de/lehre/e-learning/> (Letzter Zugriff: 22.06.2023).

Die Dozierenden sind Expert:innen in den jeweiligen für die Musikermedizin relevanten Themengebieten. Sie gestalten die Module und Seminareinheiten mit Fokus auf den Erwerb und die Festigung berufspraktischer Handlungskompetenzen. Insgesamt stehen 4,5 Vollzeitäquivalentstellen (VzÄ) am FIM für die Organisation und Durchführung des Weiterbildungsangebots zur Verfügung.<sup>6</sup>

Das FIM verfügt in seiner Personalstruktur über zwei W3 Professuren in der Institutsleitung. Im klinischen Bereich arbeiten darüber hinaus zwei weitere Fachärztinnen, ein Assistenzarzt in Weiterbildung sowie eine Physiotherapeutin und eine Atem-, Stimm- und Sprechtherapeutin. Patient:innenanmeldung und Institutssekretariat sind mit insgesamt drei Mitarbeitenden besetzt. In der Lehre in Musikphysiologie an der Hochschule für Musik Freiburg sind eine W1-Professorin (TT nach W3) sowie zwei promovierte wissenschaftliche Angestellte tätig. Im Drittmittelprojekt „Lehrer:innengesundheit“ sind insgesamt fünf Personen tätig, im Drittmittelprojekt „Musikkulturförderung nach Corona – Gesund mit Musik“ sind zwei weitere Personen beschäftigt. Insgesamt arbeiten am FIM 22 Personen, zzgl. einer Gastprofessur.<sup>7</sup>

Das Weiterbildungsangebot ist entgeltpflichtig.

Für die Durchführung des Zertifizierungslehrgangs werden hauptsächlich institutsinterne personale Ressourcen genutzt, die Präsenzunterrichte sollen mit Ausnahme der Hospitation in der Ambulanz des FIM ausschließlich in der BDB-Musikakademie Staufen stattfinden, da hier ausreichend große Räumlichkeiten mit einer entsprechenden instrumentalen Ausstattung und ein musikalisches Umfeld gegeben sind. Die Raumausstattung sowie technische Infrastruktur der BDB-Musikakademie ist in der veranschlagten Tagungspauschale inkludiert. Die Barrierefreiheit ist in allen Räumlichkeiten gegeben.

Mitarbeiter:innen sowie internen und externen Lehrenden stehen die Räume des Instituts (auf dem Gelände des Universitätsklinikums Freiburg) zur Verfügung. Diese sehen standardmäßig eine Ausstattung mit Rechnern, Projektoren, Präsentationsflächen und Whiteboards vor; die Büroräume am FIM sind mit üblicher Büroausstattung versorgt.

Am FIM haben die Lehrenden Einzel-, Gruppen und Computerarbeitsplätze; sämtliche Flächen des FIM sind mit WLAN ausgeleuchtet, das eingeloggte Nutzer:innen mit eigenen Endgeräten nutzen können.

Als Online-Tool nutzt das FIM die Lernplattform ILIAS. Allen Lernenden können sich einen kostenfreien Account erstellen. Die digitalen Online-Lernphasen gewährleisten durch ihre asynchrone Form ein zeit- und ortsunabhängiges Lernen. Die Lernplattform bietet zudem Möglichkeiten zum Austausch in der Lerngruppe als auch mit den Lehrenden.

Die Studienmaterialien werden aus den umfangreichen institutsinternen Publikationen zusammengestellt und themenspezifisch sowie der Diversität der Teilnehmenden entsprechend aufbereitet.<sup>8</sup> Einzelne wissenschaftliche Artikel sind open source und können zur Verfügung gestellt werden, Auszüge aus Fachbüchern werden im rechtlich möglichen Maße zugänglich gemacht. Die Anschaffung der Fachbücher wird den Teilnehmenden freigestellt. Das FIM verfügt über eine fachspezifische Bibliothek. Im Hinblick auf die Gestaltung und Weiterentwicklung der Lehr-/Lernmaterialien auf der

---

<sup>6</sup> Organigramm mit Rollen- und Aufgabenverteilung: <https://fim.mh-freiburg.de/das-institut/team/> (Letzter Zugriff: 22.06.2023).

<sup>7</sup> Stand: Juli 2023.

<sup>8</sup> Vgl. <https://fim.mh-freiburg.de/forschung/> (Letzter Zugriff: 22.06.2023).

Lernplattform ist außerdem eine mediendidaktische Beratung seitens der Universität Freiburg vorgesehen.

Zudem stehen die Bibliotheken der Musikhochschule und Universität den Lehrenden des FIM offen. Die Öffnungszeiten der Bibliothek, die Modalitäten der Ausleihe, Verlängerung, Rückgabe, Sonderkonditionen für Absolvierende, Ansprechpersonen sind über die entsprechenden Webseiten abrufbar.

Die registrierten Teilnehmenden der Weiterbildung haben grundsätzlich die gleichen Nutzungsrechte der Hochschuleinrichtungen, wie die an der Universität eingeschriebenen Studierenden.

Als spezialisiertes klinisches Institut mit intensiver Forschungs- und Lehrtätigkeit verfügt das FIM über die notwendigen inhaltlichen und didaktischen Erfahrungen und Kompetenzen für das Weiterbildungsangebot CAS Musikermedizin.<sup>9</sup>

Die Lehrenden werden vorwiegend vom FIM oder aus den Hochschulen rekrutiert, die im Rahmen von Lehraufträgen (nicht deputatswirksam) für das Weiterbildungsangebot zur Verfügung stehen. Darüber hinaus werden externe Lehrbeauftragte aus dem Kreis der einschlägigen Verbände, Fachleute mit Lehrerfahrung sowie über Berufspraxiskontakte des Lehrpersonals verpflichtet. Die externen Lehrenden unterrichten in Nebentätigkeit und erhalten Unterstützung seitens der Mitarbeiter:innen des FIM. Für die fachlich-inhaltliche Ausgestaltung der Module zeichnet sich die wissenschaftliche Leitung verantwortlich und fungiert als Ansprechperson für die (externen) Lehrenden.

Alle Lehrenden, die in der Weiterbildung eingesetzt werden sollen, unterliegen den Qualitätskriterien der Universität, die wiederum die Vorgaben des Landeshochschulgesetzes berücksichtigen. Es findet zudem eine Überprüfung der Einhaltung der definierten Kompetenz- und Lernziele durch die wissenschaftliche Leitung statt. Die fachlich-inhaltliche Gestaltung der Weiterbildung obliegt der wissenschaftlichen Leitung des FIM.

Für die Budgetplanung und -kontrolle ist die Leitung des FIM in Abstimmung mit der Geschäftsführung der Medizinischen Fakultät und Abteilung Bildungstransfer|Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Freiburg verantwortlich.

### **Bewertung:**

Hinsichtlich der verfügbaren Ressourcen zur Koordination, Organisation und Durchführung des Weiterbildungsangebots haben die Gutachter:innen einen positiven Eindruck. Die personale Unterstützung bei der Koordination und Organisation erscheint auf einem hohen Niveau.

Positiv fällt auch die Verschmelzung der Institutionen im FIM auf, durch die die bereits bestehenden Synergieeffekte weiter ausgebaut und für eine Weiterentwicklung genutzt werden konnten und können.

Die Sachressourcen (Arbeits- und Lehrräume) scheinen ebenfalls auf einem hohen Niveau zu sein. Die Nutzung der Räumlichkeiten der BDB-Musikakademie Staufen begrüßen die Gutachter:innen, da dadurch noch mehr Sichtbarkeit geschaffen werden könne.

Die Gutachter:innen haben den Eindruck gewonnen, dass zur Koordination, Organisation und Durchführung des Weiterbildungsangebots angemessene und

---

<sup>9</sup> Vgl. <https://fim.mh-freiburg.de/lehre-und-weiterbildung> (Letzter Zugriff: 22.06.2023).

ausreichende Sach- und Personalressourcen sowie entsprechende Unterstützungsleistungen zur Verfügung stehen und die Finanzierung gesichert ist.

## 6. Qualitätssicherung

*Für die Qualitätssicherung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots sind Prozesse und Instrumente zur Qualitätssicherung implementiert und dokumentiert, die alle Interessensgruppen systematisch einbeziehen. Die Qualitätsregelkreise sind geschlossen.*

Als Institution der Universität Freiburg und der Musikhochschule Freiburg ist das FIM den gemeinsamen, verbindlichen Regelungen durch die institutionelle Akkreditierung verpflichtet. Für jegliche Fragestellungen im Bereich der Qualitätssicherung und -entwicklung gilt das zentrale Qualitätsmanagementsystem der Universität Freiburg. Die Universität Freiburg hat entsprechende Qualitätsmanagementprozesse für den Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung initiiert, definiert und operationalisiert, um die Entwicklung und kontinuierliche Verbesserung der Weiterbildungsangebote zu sichern.<sup>10</sup>

Grundsätzlich werden die internen konzeptionellen und operativen Qualitätsziele der Universität Freiburg im Bereich Studium und Lehre – Wissenschaftliches Denken, Kompetenzerwerb, Lehrkompetenz, Studierbarkeit, nachhaltiger Ressourceneinsatz und Serviceorientierung abgeleitet und als Qualitäts-/Prüfkriterien auf die wissenschaftliche Weiterbildung im Detail spezifiziert.

Die Universität Freiburg hat 2011 als erste deutsche Hochschule eine Kooperation mit Swissuni<sup>11</sup> initiiert und ihre Weiterbildungsangebote entsprechend der anerkannten, kundenorientierten Systematik von Swissuni und unter Anwendung der dort etablierten Empfehlungen für die Qualitätsentwicklung ausgestaltet.

An der Universität wurden dadurch verschiedene Qualitätssicherungsprozesse und -verfahren etabliert sowie regelmäßig durchgeführt, dazu gehören u. a. ein umfassendes Berichtswesen, externe Auditierungen zu Prozessen und das Hinzuziehen externer Expertise zur gemeinsamen Weiterentwicklung und Qualitätsverbesserung.

Das CAS Musikermedizin wird nach dem an der Universität Freiburg bestehenden Qualitätsverständnis für die wissenschaftliche Weiterbildung intern zertifiziert.

Wie für alle anderen wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote ist auch für das CAS Musikermedizin geplant, regelmäßig Modul- und Semesterevaluationen, Eingangs-, Teilnehmenden- sowie Absolvent:innen- und auch Lehrendenbefragungen durchzuführen. Darüber hinaus gibt es grundsätzlich eine kontinuierliche Beobachtung der statistischen Erhebungsdaten (Bewerber:innen-, Zulassungs-, Teilnehmenden- und Absolvent:innenzahlen sowie des Absolvent:innenverbleibs). Zur Auswertung des Bedarfs und weiterer Möglichkeiten werden Marktanalysen durchgeführt.

Mit den Befragungen/Erhebungen sollen regelmäßig die Kohärenz und Aktualität überprüft, der Bedarf erfasst und spezifisches Verbesserungspotential für bspw.

---

<sup>10</sup> Freiburger Qualitätskonzept Wissenschaftliche Weiterbildung: <https://www.wb.uni-freiburg.de/inhalte/pdfs/qualitaetskonzept-stand-2022/view> (Letzter Zugriff: 21.06.2023)

<sup>11</sup> [Homepage.de.CH \(swissuni.ch\)](https://www.homepage.de/CH/swissuni.ch)

Verbesserung der Rahmenbedingungen, Anpassung bzw. Weiterentwicklung der Informations-, Beratungs- und Betreuungsangebote ausgelotet werden.

Nach Darstellung des FIM kam der Impuls für die Einrichtung der neuen Weiterbildung CAS Musikermedizin vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg aufgrund der Nachfragen aus der Berufspraxis bzw. von potenziellen Teilnehmenden. Ebenso wurden Impulse durch die verschiedenen beteiligten Unternehmen, Kammern und weiteren Organisationen gegeben. Auch werden durch Marktanalysen und die verschiedenen Befragungen die Bedarfe für neue Konzepte gesteuert. Für die Entwicklung neuer Angebote sind formalisierte Prozesse definiert.

#### **Bewertung:**

Die Gutachter:innen stellen fest, dass ein umfassendes Qualitätsmanagement und verschiedene Qualitätssicherungsverfahren vorhanden sind, die alle Beteiligten einbeziehen. Es finden regelmäßig Feedbackrunden und Treffen mit Dozent:innen, Akademieleitungen, fachlich-inhaltlich Verantwortlichen, dem zuständigen administrativen Personal, Geschäftsführung und Weiteren statt. Treffen mit Teilnehmenden sind geplant. Die Regelungen sind im internen Qualitätskonzept dokumentiert.

Die Qualitätssicherung des Angebots ist im Prozess alltäglicher Praxis des FIM institutionalisiert, auch, weil es sich um die Einbindung in eine systemakkreditierte Hochschule bzw. qualitätsgesicherte Prozesse und Strukturen des Klinikums und Studienangeboten handelt. Die Gutachter:innen sind davon überzeugt, dass auch bei dem geplanten Zertifikatslehrgang die verlässlich etablierten Qualitätssicherungsprozesse sowohl auf Ebene des Angebots als auch in den Institutionen selbst sowie institutionsübergreifend, auch über das begutachtete Angebot hinausgehend, verankert wurden.

In diesem Sinne haben die Gutachter:innen auch die Qualitätsregelkreise als geschlossen wahrgenommen. Der Prozess der (Weiter-)Entwicklung erschien der Gutachter:innengruppe ebenso gut verankert.



#### IV. Schlussfolgerungen der Gutachter:innengruppe

Das FIM bietet als Einrichtung der Universität und Hochschule für Musik Freiburg in Kooperation mit der Universität Freiburg praxisorientierte Weiterbildung auf akademischem Niveau an. Damit hat die Weiterbildung neben der akademischen Ausbildung einen starken Fokus auf die sich verändernden Bedingungen im medizinischen und therapeutischen Berufsfeld. Das Weiterbildungsangebot zeichnet sich durch eine hohe Transfer- und Anwendungsorientierung in Kombination mit höchstem akademischem Niveau aus.

Mit dem Angebot wurde nach Ansicht der Gutachter:innengruppe ein exzellenter Weg geschaffen, um berufliche und akademische Bildung miteinander zu verzahnen und die Lücke im Feld der Musikermedizin zu schließen.

Strategie und strategisches Management sind gut nachvollziehbar, die Qualitätssicherung hat einen festen Platz in den Governance-Strukturen. Es bestehen enge Kontakte zu verschiedenen Bildungseinrichtungen, Gesellschaften und Kammern; die Berufspraxiskontakte sind vielfältig. Die Zusammenarbeit mit Institutionen, Einrichtungen und Berufspraxis sind bei Konzeption und Durchführung des Angebots absolut relevant. Marktanalysen, ein Marketingkonzept und -budget sowie zielgruppenspezifische Ansprache sind klare Bestandteile der Governance- und Steuerungsprozesse.

Es sind verlässliche Strukturen zur Steuerung etabliert, auffällig ist das ausgesprochen hohe Engagement des gesamten Teams. Überzeugend abgesichert ist das Niveau des Angebots durch entsprechende Gremien- und Beteiligungsstruktur. Auch die Passung des Curriculums ist durch die Benennung von Hochschulangehörigen als Verantwortliche sehr überzeugend und auf höchster Ebene sichergestellt.

Durch die Kooperation mit der Abteilung Bildungstransfer, Wissenschaftliche Weiterbildung laufen inhaltliche und administrative Prozesse zentral in der Universität zusammen und werden im FIM gebündelt. Die formalen Anforderungen an das Programm sowie formale Fragen der Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen werden mit Unterstützung durch die zuständigen Einrichtungen gewährleistet. Die Gutachter:innengruppe bewertet die beiden **Kriterien zu "Profil des Weiterbildungsangebotes"** und **"Organisation der Weiterbildung"** als **erfüllt**.

Die Frage der Ressourcenausstattung wurde diskutiert und geprüft. Die Lehrenden stammen aus den beteiligten Hochschulen sowie der Berufspraxis und sind alle im FIM zentriert. Durch die professorale Lehre von Angehörigen der Hochschule ist das Niveau umfänglich sichergestellt. Darüber hinaus werden Lehrbeauftragte rekrutiert; die Rekrutierung unterliegt definierten Standards. Durch die Nutzung der technischen und sächlichen Infrastruktur der Universität ist diese entsprechend vielfältig ausgestattet. Die Ausstattung mit Sach- und Personalressourcen ist exzellent. Das Personal wird regelmäßig geschult, Mitarbeiter:innengespräche und Teammeetings finden statt. Den Teilnehmenden stehen alle Einrichtungen der Universität zur Verfügung (Bibliothek, Mensa, Labore etc.). Die Gutachter:innengruppe sieht das **Kriterium** bzgl. „**Ressourcen**“ als **erfüllt** an.

Da es sich bei den Teilnehmenden um voraussichtlich beruflich stark eingebundene Personen in verantwortungsvollen Positionen handelt, hat die Frage der Realisierbarkeit eine hohe Bedeutung: Extern erbrachte Leistungen werden angerechnet. Module, Teilnehmeplangestaltung sowie Studien- und Prüfungsorganisation sind an den Bedürfnissen von Berufstätigen orientiert: Präsenz- und Selbstlernphasen wechseln sich ab, zu erledigende Aufgaben werden zu Beginn klar kommuniziert, Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben, Ansprechpersonen stehen für alle Belange zur Verfügung. Die Auswahl der Teilnehmenden ist klar

geregelt, kleine Kohorten sprechen für eine gute Auswahl und qualitätsvolle Gestaltung von Studium und Lehre. Die Höhe von Arbeitsaufwand/Workload unterliegt einem kontinuierlichen Check. Das Konzept von studierendenzentriertem Lehren und Lernen ist umgesetzt, die Organisation der Prozesse erfolgt entlang des Student Life Cycle. Die transparenten definierten Prozesse und klaren Strukturen tragen dazu bei, einen reibungslosen Prüfungsablauf zu gewährleisten. Die Ausgestaltung des Prüfungssystems ist transparent, auf die Learning-Outcomes ausgerichtet und berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse der Adressatengruppe. Modulbezogenheit und Kompetenzorientierung der Prüfungen werden umgesetzt. Die Gutachter:innengruppe sieht die beiden **Kriterien „Curriculum“** und **„Prüfungen“** als **erfüllt** an.

Am FIM ist ein umfassendes Qualitätsmanagement vorhanden, das alle Bereiche und Prozesse von Studium und Lehre berücksichtigt und im QM-Handbuch für alle verbindlich dokumentiert ist. Die Prozesse sind verlässlich in den Strukturen der Universität Freiburg verankert. Zwischen allen an den Weiterbildungen Beteiligten inkl. der externen Lehrenden findet eine intensive Kommunikation mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung statt. Relevante Instrumente sind die umfassenden Evaluationen, Befragungen und Analysen, deren Ergebnisse zur Weiterentwicklung genutzt werden. Die Qualitätsregelkreise werden als geschlossen wahrgenommen. An den Einrichtungen herrscht eine Qualitätspolitik, die von allen getragen wird. Die Gutachter:innengruppe bewertet das **Kriterium „Qualitätssicherung“** als **erfüllt**.

## **V. Stellungnahme der Einrichtung**

Das FIM hat am 28. Juli 2023 per Mail mitgeteilt, dass auf eine Stellungnahme verzichtet wird und dankt den Gutachter:innen für das gelungenen Gutachten.

## VI. Überprüfung der Kriterien

### Kriterium 1: Profil des Weiterbildungsangebotes

*Das Weiterbildungsangebot hat klar formulierte Qualifikationsziele, die den nationalen und internationalen Standards entsprechen. Die Qualifikationsziele des Weiterbildungsangebots berücksichtigen die Arbeitsmarktperspektive sowie die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe und werden transparent kommuniziert. Aus den veröffentlichten Informationen zum Weiterbildungsangebot geht eindeutig hervor, auf welcher Niveaustufe (DQR) das Angebot einzuordnen ist, ob das Weiterbildungsangebot mit einem wissenschaftlichen Grad, einem Zertifikat oder einer Bescheinigung abschließt und inwiefern dies ggf. als Studienleistung an einer Hochschule (mit der ggf. ein Kooperationsvertrag besteht) anerkannt werden kann.*

Dieses Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

### Kriterium 2: Curriculum

*Im Weiterbildungsangebot wird ein akademisches Niveau gewährleistet, das zur Zielerreichung geeignet ist. Die Lehr-Lern-Settings sind umfassend an den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet.*

Das Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

### Kriterium 3: Prüfungen

*Die Ausgestaltung des Prüfungssystems ist transparent, auf die Learning-Outcomes ausgerichtet und berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse der Zielgruppe. Modulbezogenheit und Kompetenzorientierung der Prüfungen werden, soweit relevant, umgesetzt. Das Weiterbildungsangebot sieht eine Abschlussprüfung vor.*

Das Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

### Kriterium 4: Organisation der Weiterbildung

*Die Zugangs- bzw. Zulassungsbedingungen sind definiert und transparent dargelegt, auch das Rechtsverhältnis zwischen den Teilnehmenden und der anbietenden Einrichtung des Weiterbildungsangebots ist geregelt.*

Dieses Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

### Kriterium 5: Ressourcen

*Die personelle, finanzielle und sächliche Ausstattung gewährleistet eine erfolgreiche Koordination, Organisation und Durchführung der Weiterbildungsangebote.*

Dieses Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

### Kriterium 6: Qualitätssicherung

*Für die Qualitätssicherung des wissenschaftlichen Weiterbildungsangebots sind Prozesse und Instrumente zur Qualitätssicherung implementiert und dokumentiert, die alle Interessensgruppen systematisch einbeziehen. Die Qualitätsregelkreise sind geschlossen.*

Das Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

## **VII. Entscheidung der Zertifizierungskommission**

Die Mitglieder der Zertifizierungskommission diskutieren allgemein das DQR-Level sowie den Weiterbildungstitel. Die Mitglieder der Zertifizierungskommission weichen von dem Votum der Gutachter:innen ab und sprechen darüber hinaus eine Empfehlung (E 1) aus.

Die Zertifizierungskommission von evalag hat in ihrer 1. ordentlichen Sitzung am 12. Juli 2023 beschlossen, das Weiterbildungsangebot Musikermedizin (CAS) des Freiburger Instituts für Musikermedizin für acht Jahre, bis zum 31. Juli 2031, mit folgender Empfehlung zu zertifizieren. Folgende Empfehlung wird ausgesprochen:

- E 1 Um auch bei hoher Nachfragemenge die Qualität der Lehre zu garantieren und ausreichend Praktika- und Therapieplätze zur Verfügung zu stellen, sollte das Institut eine Zulassungsbeschränkung erwägen.